



„Kiki“ produziert sich

I W A N G O L L

Führer durch die Pariser Cafés

Mit einer Photographie und fünf Zeichnungen von Zyg-Brunner

Je mehr sich die arbeitenden Organe einer Stadt wie Paris verdichten und versteinern, die alten Straßen mit den niedlichen Wohnhäusern breiten Chausseen mit Bureau-Buildings weichen, Herz, Lunge und Leber des Stadtkörpers mit künstlichen Alimenten, Elektrizität statt Sonne, Telephon statt persön-

lichen Zusammentritts, gepflegt werden, müssen sich selbstverständlich immer mehr Oasen bilden, wo die dem ökonomischen Betrieb Fernstehenden die letzten Quellen menschlichen Zusammenlebens schöpfen. Das sind die Cafés.

Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts